

Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau u. a. und der Fraktion DIE LINKE.

Antisemitische Straftaten im vierten Quartal 2021

BT-Drucksache 20/588

Vorbemerkung der Fragesteller:

Die Zahl der antisemitischen Straftaten bewegt sich in der Bundesrepublik Deutschland weiter auf einem hohen Niveau.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Der ehemalige NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt äußerte sich beispielsweise über das Holocaust-Mahnmal in Berlin: „Für uns ist das kein Holocaust - Gedenkmal, sondern wir bedanken uns dafür, dass man uns dort jetzt schon die Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei geschaffen hat.“ (ARD-Sendung „REPORT MAINZ“ vom 4. Oktober 2004).

Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

In seiner Abschiedsvorlesung am 21. Oktober 2010 im Lichthof der Technischen Universität Berlin äußerte Prof. Dr. Wolfgang Benz zu anderen Formen des Antisemitismus: „Akut ist der Antizionismus, der an sich nicht mit Antisemitismus gleichgesetzt werden darf, sich aber durch fanatische Parteinahme gegen Israel und durch die Übernahme von judenfeindlichen Stereotypen und Argumentationsmustern (‘Weltherrschaftsstreben’, Verschwörungsphantasien) zu einer aktuellen Sonderform der Judenfeindschaft entwickelt hat, die derzeit größte Verbreitung findet. Der Nahost-Konflikt hat mit der zweiten Intifada eine Dimension weitab vom eigentlichen Schauplatz Israel/Palästina erhalten. Die Solidarisierung junger Muslime mit den Palästinensern in Frankreich und Belgien, den Niederlanden und Großbritannien, Staaten mit einem verhältnismäßig großen Bevölkerungsanteil arabisch-islamischer Herkunft, äußert sich nicht nur in israelfeindlicher Propaganda und in Demonstrationen bis hin zu Ausschreitungen, es wird dabei auch traditioneller Antisemitismus instrumentalisiert.“

Vorbemerkung der Bundesregierung:

Die Fallzahlen des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPM-D-PMK) aus dem Jahr 2021 haben vorläufigen Charakter und sind durch Nach- und Änderungsmeldungen noch Veränderungen unterworfen.

1. *Wie viel antisemitische Straftaten wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im vierten Quartal 2021 verübt (bitte nach Anzahl, Art und Motivation der Straftat und Bundesländern aufschlüsseln)?*

Zu 1.

Für das vierte Quartal 2021 wurden dem Bundeskriminalamt (BKA) über den Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen politisch motivierter Kriminalität (KPM-D-PMK) insgesamt 642 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet, darunter waren 15 Gewalttaten sowie 78 Propagandadelikte (Stand: 3. Februar 2022). Eine Aufschlüsselung der Straftaten nach Art und Motivation der Straftat sowie nach Ländern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Land	PMK -rechts-		PMK -links-		PMK -ausländische Ideologie-		PMK -religiöse Ideologie-		PMK -nicht zuzuordnen-	
	Ge- walt- taten	Sons- tige Straf- taten	Ge- walt- taten	Sons- tige Straf- taten	Ge- walt- taten	Sons- tige Straf- taten	Ge- walt- taten	Sons- tige Straf- taten	Ge- walt- taten	Sons- tige Straf- taten
BB	1	30	0	0	0	0	0	0	0	1
BE	5	77	0	0	0	3	0	1	1	24
BW	0	51	0	0	0	0	0	0	0	32
BY	1	82	0	0	0	0	0	2	0	8
HB	0	11	0	0	0	0	0	0	0	1
HE	1	13	0	0	0	0	0	0	0	0
HH	0	11	0	0	0	0	0	0	0	1
MV	1	20	0	0	0	0	0	0	0	0
NI	1	63	0	0	0	0	0	0	0	4
NW	0	55	0	0	0	1	0	0	0	7
RP	1	12	0	0	0	0	0	1	0	9

	PMK -rechts-			PMK -links-			PMK -aus- ländische Ideologie-			PMK -religiöse Ideologie-			PMK -nicht Zuzuordnen-		
MV	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NI	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0
NW	18	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0
RP	5	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	5	0	0
SH	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SL	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SN	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0
ST	14	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
TH	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	222	2	0	0	0	0	2	0	0	4	0	0	38	0	0

T = Tatverdächtige, VF = vorläufige Festnahme, H = Haftbefehle; Abfragedatum:
5. November 2021.

3. *Wie viele Ermittlungsverfahren wurden nach Kenntnis der Bundesregierung wegen antisemitischer Straftaten im vierten Quartal 2021 eingeleitet (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?*
4. *In wie vielen Fällen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?*
5. *Wie viele Personen wurden nach Kenntnis der Bundesregierung wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?*

Zu 3, 4 und 5:

Die Fragen 3, 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

6. *Wie viele Personen wurden im vierten Quartal 2021 nach Kenntnis der Bundesregierung bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation*
- a) *leicht verletzt*
 - b) *schwer verletzt bzw.*
 - c) *getötet*
- (bitte nach Bundesländern und Motivation der Straftat aufschlüsseln)?*

Zu 6.

Im vierten Quartal 2021 wurden fünf Personen (drei Personen in Berlin und je eine in Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein) infolge einer politisch motivierten Straftat mit antisemitischem Hintergrund verletzt (Abfragedatum 3. Februar 2022).

Vier der Personen wurden aufgrund von Straftaten, die dem Phänomenbereich PMK -rechts- zugeordnet sind, verletzt. Eine Person wurde aufgrund von Straftaten aus dem Phänomenbereich PMK – nicht zuzuordnen- verletzt.

Alle Personen wurden leicht und keine Person schwer verletzt.

Zudem wurden für das vierte Quartal 2021 vier Todesopfer gemeldet. Hierbei handelt es sich um den pressebekannten Fall, bei dem der Tatverdächtige (TV) am 4. Dezember 2021 in Königs Wusterhausen/Brandenburg seine Ehefrau, seine drei Töchter und letztendlich sich selbst erschoss. Laut derzeitigem Kenntnisstand war der TV davon überzeugt, dass der Staat mit der Impfkampagne einen „bösen“ Plan verfolge und die Weltbevölkerung um die Hälfte reduzieren und eine neue Weltordnung unter jüdischer Führung gründen wolle. Die Einordnung der Tat als „antisemitisch“ ergibt sich aus der Ansicht des TV, dass es eine jüdische Weltverschwörung gäbe.

7. *Welcher materielle Schaden entstand nach Kenntnis der Bundesregierung bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe, Art der Motivation und Bundesländern aufschlüsseln)?*

Zu 7.

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

8. *Wie viele Nachmeldungen hat es zu den unter 1-7 abgefragten Sachverhalten bis jetzt für das Jahr 2021 gegeben und wie verteilen sie sich auf die einzelnen Quartale?*

Zu 8.

Eine automatisierte Erhebung der Nachmeldungen für das Jahr 2021 ist in der zentralen PMK-Fallzahlendatei des BKA (LAPOS) nicht möglich. Aufgeführt werden daher die mit Abfragedatum 3. Februar 2022 im Unterthemenfeld „Antisemitisch“ vorliegenden PMK-Fallzahlen für das Jahr 2021. Für das Jahr 2021 wurden bislang insgesamt 3.028 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet, darunter waren 63 Gewalttaten und 327 Propagandadelikte.

Es wurden bislang 1.506 Tatverdächtige ermittelt. Es gab acht Festnahmen und es wurden zwei Haftbefehle erlassen.

Im Jahr 2021 wurden gemäß den Angaben des KPMD-PMK in Fällen Politisch motivierter Kriminalität 24 Personen infolge einer politisch motivierten Straftat mit antisemitischem Hintergrund verletzt. Von diesen wurden 23 Personen leicht und eine Person schwer verletzt. Es wurden vier Todesopfer gemeldet.

Für das erste Quartal 2021 wurden insgesamt 700 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren zehn Gewalttaten und 69 Propagandadelikte. Es wurden insgesamt 418 Tatverdächtige ermittelt. Es gab zwei Festnahmen. Ein Haftbefehl wurde erlassen. Im ersten Quartal des Jahres 2021 wurden gemäß den Angaben des KPMD-PMK vier Personen infolge einer politisch motivierten Straftat mit antisemitischem Hintergrund leicht verletzt. Es wurden keine Todesopfer gemeldet.

Im zweiten Quartal 2021 wurden insgesamt 1.036 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren 25 Gewalttaten und 103 Propagandadelikte. Es wurden insgesamt 513 Tatverdächtige ermittelt. Es gab zwei Festnahmen. Haftbefehle wurden nicht erlassen.

Im zweiten Quartal des Jahres 2021 wurden gemäß den Angaben des KPMD-PMK zehn Personen infolge einer politisch motivierten Straftat mit antisemitischem Hintergrund leicht verletzt. Es wurden keine Todesopfer gemeldet.

Im dritten Quartal 2021 wurden insgesamt 650 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren 13 Gewalttaten und 77 Propagandadelikte. Es wurden insgesamt 309 Tatverdächtige ermittelt. Es gab zwei Festnahmen. Ein Haftbefehl wurde erlassen.

Im dritten Quartal des Jahres 2021 wurden vier Personen infolge einer politisch motivierten Straftat mit antisemitischem Hintergrund leicht verletzt, eine Person wurde schwer verletzt. Es wurden keine Todesopfer gemeldet.

9. *Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?*

Zu 9.

Die Bundesregierung erteilt keine Auskünfte zu laufenden operativen polizeilichen Maßnahmen im Rahmen von Ermittlungsverfahren, um den Fortgang der Ermittlungen nicht zu gefährden. Aus dem Rechtsstaats- und Gewaltenteilungsprinzip folgt das Gebot, laufende Ermittlungen nicht durch die Preisgabe einzelner Erkenntnisse zu gefährden, um so den staatlichen Rechtsdurchsetzungsanspruch durch die hierfür zuständigen Organe der Rechtspflege zu gewährleisten.

Über bereits abgeschlossene bundesweite polizeiliche Operationen wegen überregionaler antisemitischer Straftaten liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.